

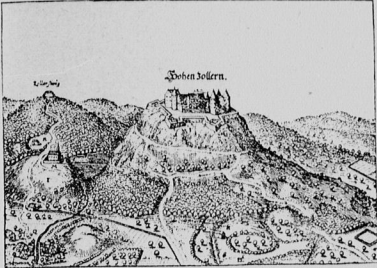
DER WELT SPIEGEL

Illustrierte Halbwochen-Chronik

des Berliner Tageblatts



Ein Jubiläum der Burg Hohenzollern.



Burg Hohenzollern im Jahre 1662 (nach Merian).

Fünf Kilometer südlich von dem schwäbisch-preussischen Städtchen Hechingen erhebt sich der majestätische Zollberg oder „Hohenzoller“, wie ihn das Volk nennt, auf seinem Scheitel die kaiserlich fürstliche Stammburg „Hohenzollern“ tragend. Der erste Burgbau, von welchem noch die katholische Kapelle Sankt Michael vorhanden, fällt in das elfte Jahrhundert. Unter Graf Eitel Friedrich I. (1402-1439) wird in dem sogenannten Städtekrieg die Burg und die Stadt Hechingen von den feindlichen Reichsstädten eingenommen, das Schloß Hohenzollern belagert und endlich nach einem Jahre (8. Mai 1423) durch Auslieferung eingenommen und zerstört. Unter dem wackeren, tatkräftigen Sohn und Nachfolger Kurfürst Nicolaus (1439-1488) wurde der Grundstein zum zweiten Bau am 21. Mai 1454 im Weisen des Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg gelegt. Zu dreißigjährigen Krieg kam die Burg in Verfall und wurde 1823 fast ganz abgetragen. 1846 begann König Friedrich Wilhelm IV. den Neubau; auch die beiden Häupter der schwäbischen Linien Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen schlossen sich dem Unternehmen an, das 1867 vollendet war.

Der Bau, der einer der technisch schwierigsten, aber auch interessantesten genannt werden darf, ist in reinen Burgtill des 14. Jahrhunderts durchgeführt und bildet eine architektonische Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Man tritt durch die ausgedehnten, auf einem Mann aufeinander getürmten Anlagen zunächst durch das Alertor, auf dessen mittlerer Spitze der preussische Königsadler in seinen Krallen Kreuzer und Reichsapfel hält, auf seinem Haupt die Königskrone trägt und auf der Brust das Zollerschild führt. Unter ihm ist der Wappspruch des Königlichen Hausordens von Hohenzollern angebracht: „Von Fels zum Meer.“

Auf zwei von Hohenzollernischen und burggräflich Nürnbergischen Wappentieren (Bräde und Löwe) gehaltenen Spruchbändern heißt es: Zollern, Nürnberg, Brandenburg im Bund, Bauen die Burg auf festem Grund 1454

Mich baute Preußens starke Hand. Alertor bin ich genannt 1854

Oben ist ein großes Relief, das den Kurfürsten Friedrich I. auf springendem Ross darstellt. Daselbst ist einem gut erhaltenen Originalsiegel nachgebildet. Der aus Mehrteiligen und offenen Veranden bestehende breite Ausgang führt zu dem zwanzig Meter höher gelegenen Burghof.

Hier brachten Vertreter des ersten Norddeutschen Reichstags am 3. Oktober 1807, anlässlich der Einweihung der Burg, dem König Wilhelm I. die Glückwünsche des unter Preußens Führung geeinten Nordens dar. Der Baum, der zum Andenken an diesen historischen Akt gepflanzt wurde, hat schon eine stattliche Höhe erreicht.

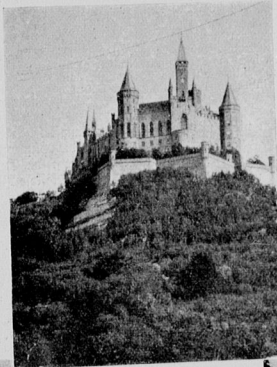
Die beiden jetzigen Repräsentanten des Hohenzollernhauses Kaiser Wilhelm II. und Prinz Leopold trafen sich zum erstenmal auf der herrlichen Stammburg am 9. November 1893. Der Vertreter dieser Zeiten machte damals den Fürsten, der ihn am Bahnhof „Zollern“ den Kaiser erwartend - ins Privatgespräch zog, darauf aufmerksam, daß dies der erste Besuch eines „Hohenzollernischen“ Kaisers als solcher auf der Burg seiner Väter sei.

Der Fürst war sehr überrascht darüber und gab dieser historischen Denkmalfeier bei dem darauffolgenden Festmahl im Grafensaal feierlichen Ausdruck. Links im Vordergrund der Burg steht die Kapelle Sankt Michael, der älteste Teil der Burg. Daran schließen sich die Gemächer des Königs und der Königin von Preußen des Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern (H. Stock). Dann folgt die Bibliothek mit den historischen Wandgemälden, unter welchen die „Grundsteinlegung vom Jahre 1454“ erhöhtes Interesse in Anspruch nimmt. Ein Korridor führt zum großen Grafensaal, ein Brunnengemach für größere Festlichkeiten. In der Vorhalle des Saales sind die Wände mit den Stammbäumen der schwäbischen und fränkischen Linie besetzt, die wir hier in einer übersichtlichen Zusammenstellung geben:

Der Stammvater der Hohenzollern ist Burkard de Jolovin † 1061, ihm folgte Friedrich I., erster Schirmvogt des Klosters Alpirsbach † 1120, dann Friedrich II. Graf von Jolca † 1142 und diesem der berühmte Friedrich III. Graf von Zollern 1171 als Burgraf von Nürnberg Friedrich I. 1192 † 1201. Ihm entstammen:

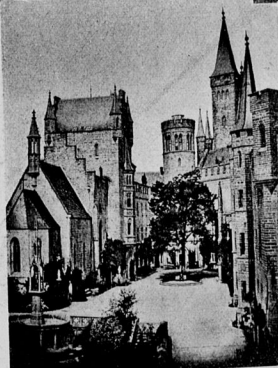


Grundsteinlegung zum Neubau der Burg Hohenzollern, 21. Mai 1454. Nach dem Gemälde von Peters in der Bibliothek der Burg Hohenzollern.

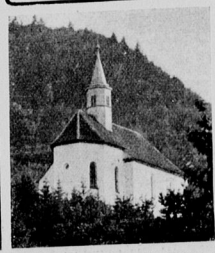


Burg Hohenzollern in ihrer jetzigen Gestalt.

Ein Jubiläum der Burg Hohenzollern



Im Burghof des Hohenzollern.



Die Kapelle am Fusse des Berges.



Das Adlerort auf dem Hohenzollern.

Nürnbergischer Stamm	Schwäbische Linie
Konrad I. † 1230	Friedrich II. Burgraf v. Nürnberg und Graf von Zollern † 1218
Friedrich III. † 1297	Friedrich III. Graf von Zollern † 1255
Friedrich IV. † 1392	Friedrich der Erlauchte † 1289
Johann II. † 1357	Friedrich der Ritter † um 1298
Friedrich V. † 1398	Friedrich, gen. Ofstet † 1333
1363 Reichsgraf	Friedrich, gen. der Straßburger † 1366
Friedrich VI. aber Friedrich I. Kurfürst v. Brandenburg 1415 reg. 1398-1410	Freib, der Reitere † 1415
Friedrich II. 1440-1470	Eitel Friedrich I. † 1429
Albrecht Achilles 1470-1490	Joß Nikolaus I. † 1488
Johann Cicero 1486-1499	Eitel Friedrich II. † 1512
Joachim I. 1499-1535	Eitel Friedrich III. † 1525
Joachim II. 1535-1571	Karl I. † 1576
Johann Georg 1571-1598	
Joachim Friedrich 1598-1608	
Johann Sigismund 1608-1619	Hohenzollernsche Linie
Georg Wilhelm 1619-1640	Eitel Friedrich IV. † 1605
Friedrich Wilhelm d. gr. Kurfürst 1640-1688	Karl II. † 1606
Friedrich III. 1688-1713 als König Friedrich I. 1701	Johann Georg † 1638
Friedrich Wilhelm I. 1713-1740	Johann Georg † 1623
Friedrich II. d. Gr. 1740-1786	Philipp Christoph Friedrich † 1761
Friedrich Wilhelm II. 1797-1840	Meinrad I. † 1681
Friedrich Wilhelm III. 1840-1861	Maximilian † 1696
Wilhelm I. Deutscher Kaiser 1861-1888	Fernann Friedrich † 1695-1689
Friedrich III. 1888	Meinrad II. 1673-1715
Wilhelm II. seit 1888 geb. 27. Jan. 1859	Franz Kaber 1717-1750
Friedrich Wilhelm, Kronprinz, geb. 6. Mai 1882	Carl I. Generalfeldmarschall 1702-1769
	Josef Friedrich 1724-1785
	Karl Friedrich 1810 als preuss. Generalleutnant. 1762-1831
	Anton Alois 1762-1831
	Friedrich Hermann Otto 1776-1838
	Karl Anton Friedrich 1785-1853
	Karl Anton 1811-1885
	Leopold jejuner Fürst, geb. 22. Sept. 1835
	Wilhelm, Erbprinz, geb. 7. März 1864